

## **Antworten Ralf Wätzig auf Fragen der AG Asyl Pirna**

- **Was sind genau Ihre Aufgaben als Oberbürgermeister:in?**

Als Oberbürgermeister bin ich Repräsentant und gesetzlicher Vertreter der Stadt. Ich bin Leiter der Stadtverwaltung und Vorsitzender des Stadtrates. Zudem bin ich Ansprechpartner für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Daraus ergeben sich eine Vielzahl von Aufgaben. Von Besprechungen mit der Stadtverwaltung, Vorbereitung und Leitung des Stadtrates, Vertretung der Stadt nach außen, Empfang von Gästen, Bürger:innensprechstunden, Bürgergesprächen und vieles mehr.

- **Auf was freuen Sie sich am meisten?**

Ich möchte gern noch aktiver Gestalten, eigene Ideen, Ideen des Stadtrates, der Verwaltung und der Bürgerinnen und Bürger diskutieren und umsetzen. Das Schöne an Politik vor Ort ist, dass Ergebnisse von gemeinsamen Entscheidungen relativ schnell sichtbar werden. Deshalb freue ich mich am meisten auf die aktive Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Institutionen, dem Stadtrat und der Verwaltung.

- **Auf was freuen Sie sich nicht so sehr? Was macht Ihnen Sorge oder bereitet Stress?**

Ich bin ein geduldiger Mensch und nicht so leicht zu stressen. Sicherlich bereiten einige Themen Sorgen. Denen werde ich mich offensiv-sachlich stellen.

Ich mag nicht so sehr ein schnelles „geht nicht“, sondern suche gern gemeinsam nach Lösungen und möchte ermöglichen. Um Probleme zu lösen, braucht es Klarheit in der Sache, Offenheit, Respekt, Transparenz und die Bereitschaft sich auf Argumente anderer einzulassen. Etwas Sorge bereitet mir, das davon einiges in unserer Gesellschaft abhanden gekommen zu sein scheint.

- **Nennen Sie 3 Themen, die Ihnen als Oberbürgermeister\*in am wichtigsten sind und worauf Sie sich konzentrieren wollen?**

Ich möchte eine sichere und saubere Stadt, in der alle gut miteinander leben können und in der alle gut, sicher und günstig von A nach B kommen.

Ich möchte eine „Mitmachstadt“, in der Beteiligung gelebt wird und in der das Ehrenamt eine große Rolle spielt.

Ich möchte eine Stadt, welche die großen Herausforderungen unserer Zeit im Blick hat, sich aber auch um die vielen kleinen Dinge im unmittelbaren Umfeld der Menschen kümmert. Das schafft mehr Zufriedenheit und Vertrauen in die Stadt und Politik.

- **Sie blicken in 7 Jahren als Oberbürgermeister\*in zurück: Was hat sich am meisten in der Stadt geändert?**

Unsere Stadt ist noch grüner geworden, es gibt mehr sichere Radwege, der ZOB ist zum Mobilitätsdrehkreuz der Region geworden. Pirna hat ein positiveres Image als schöne Stadt zwischen Dresden und der Sächsischen Schweiz, in der alle gut leben

## **Antworten Ralf Wätzig auf Fragen der AG Asyl Pirna**

und alt werden können, und welche alle Menschen, die hier leben und arbeiten wollen, willkommen heißt.

- **Was ist Pirnas und Ihr Beitrag zu einer funktionierenden Migrationspolitik?**

Wir müssen die Menschen die zu uns kommen Willkommen heißen. Dazu gehören ganz praktische Dinge, wie Unterbringung und Unterstützungsmaßnahmen. Aber auch eine Kultur des Miteinanders. Es gibt in unserer Stadt viele Initiativen die Menschen dabei helfen. Diese will ich unterstützen. Außerdem braucht es ein Zusammenspiel vieler, damit Menschen schnell die Sprache lernen, in Arbeit kommen und ein Teil unserer Stadtgesellschaft werden.

- **Beenden Sie bitte diesen Satz: "Integration bedeutet für mich ... "**

„...ein ganz selbstverständlicher Teil unserer Gemeinschaft zu werden. In Vereinen, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, ...“

- **Beenden Sie bitte diesen Satz: "Pirna braucht ~~(nicht)~~ mehr Migrant\*innen, weil..."**

„... wir neben einer guten Ausbildung unserer Jugendlichen und dem Stärken von lebenslangem Lernen für alle, in Zukunft auch Menschen brauchen, die zu uns kommen, um unseren Wohlstand, unsere Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft und die Zukunft des Sozialsystems in Deutschland zu erhalten.“